Erkennen – (An-)Sprechen – Handeln

„Psychische Beeinträchtigung von Beschäftigten frühzeitig erkennen und die Arbeitskraft erhalten: Wie können Personalverantwortliche handeln?“

DR. ANTON HÜTZ / MARITA KREMPL

22.02.2022

Gefördert durch:

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

In Kooperation mit:

rehapro

jobcenter team.arbeit.hamburg

Deutsche Rentenversicherung Bund

HAUS FÜR GESUNDHEIT UND ARBEIT HAMBURG

An der Umsetzung beteiligt

MODELLVORHABEN … 2020 - 2024 … 11 Mio € … 9 Partner

500 Aufnahmen bis Ende 2021
rund 4 Monate durchschnittliche Begleitung, bis max. 1 Jahr
50 % im Erwerbsleben, Altersdurchschnitt 35 Jahre

Projektträger*innen:

jobcenter team.arbeit.hamburg

Deutsche Rentenversicherung Bund

Projektpartner*innen:

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Hamburg

ARINET

Berufliches Trainingszentrum Hamburg

Deutsche Rentenversicherung Nord

hamburger arbeit … für soziale Perspektiven

Hamburg | Sozialbehörde

UNIVERSITÄT ZU LÜBECK

HAUS FÜR GESUNDHEIT UND ARBEIT HAMBURG

Gefördert durch:
Bundesministerium für Arbeit und Soziales
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

rehapro

Zielgruppe

erwerbsfähige Personen:

- ✓ bei anhaltender eingeschränkter psychischer Belastbarkeit
- ✓ mit psychischer Erkrankung
- ✓ Sonder-Fokus auf Jugendliche unter 25 Jahren und Flüchtlinge

wenn aus gesundheitlichen Gründen:

- ✓ die Erwerbs- und Führungsfähigkeit bedroht ist
- ✓ das Beschäftigungsverhältnis gefährdet ist
- ✓ ein Reha-Bedarf zu erwarten ist

Erkennen

Frühindikatoren

(An-)Sprechen

Motive und Ziele der Betroffenen

HAUS FÜR GESUNDHEIT UND ARBEIT HAMBURG

Selbstwert

Burnout

Konflikte

Frühindikatoren (Quelle: Forum Inklusion, IFD, September 2021)

Grundarbeitsfähigkeit

- Unpünktlichkeit
- Disziplin
- Durchhaltevermögen
- Fehlen
- Krankentage
- verspätete Abgabe

Leistung

- Verlust
- Minderung
- Fehlerquote
- Nachfragen
- Vergesslichkeit
- Vermeiden

Sozialbereich

- Rückzug
- Kritikfähigkeit
- Vorwurfshaltung
- Misstrauen
- Aggressivität
- Unberechenbarkeit

Beeinträchtigungen

- Schlaflosigkeit
- Nervosität
- Kleidung
- Körperpflege

Motive ins HGuA zu kommen

Möglichkeiten ausloten

Viele Baustellen

Neuen Mut aktivieren

Gesundheitsdienliche Neuorientierung

Ängste überwinden, Vertrauen schaffen

Hilfe für Menschen

Mit sich ringen

Mittelpunkt

Jobwechsel
Anlaufstelle
‚… alles auf den Tisch‘
umfängliches Coaching
persönliche Begleitung
Erhalt des Arbeitsplatzes

HAUS FÜR GESUNDHEIT UND ARBEIT HAMBURG

Mögliche Ziele Ihrer Mitarbeiter*innen

Aus der Sicht betroffener Personen:

- ✓ die gesundheitliche Situation klären
- ✓ **sich am Arbeitsplatz stabilisieren**
- ✓ persönliche und **berufliche** Perspektiven entwickeln
- ✓ die vielfältigen Unterstützungsangebote erkennen
- ✓ **Leistungsvermögen** und Stärken einschätzen und nutzen
- ✓ individuelle **Belastungsgrenzen** frühzeitig erkennen
- ✓ eigene Ziele entwickeln und verfolgen
- ✓ bei der Arbeitsplatzsuche begleitet werden

Herausforderung

Was Sie nicht wollen …

- noch mehr Stress
- Unzuverlässigkeit
- Streit im Kollegium
- Abmahnung oder Kündigung
- mehr Krankentage oder Langzeitkrank
- …

… und dabei wissen Sie oft nicht einmal von den tatsächlichen Gründen

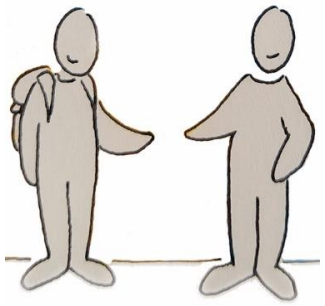
- Liegt es an der Arbeit?
- Machen Dritte Stress?
- (psychische) Beeinträchtigung bzw. Erkrankung
- Sucht oder Missbrauch, Diskriminierung, Mobbing
- Gewalt, Belästigung, Bedrohung
- Existenzangst, Geldsorgen, Pflegefall in der Familie

Handeln

Umfrage zu Ihren Erfahrungen

HAUS FÜR GESUNDHEIT UND ARBEIT HAMBURG

Innovatives Konzept



Haus
für Gesundheit und Arbeit

- Bündelung der Kompetenzen „unter einem Dach“
- offener, niedrigschwelliger Zugang
- **präventiver Ansatz**
- freiwilliges Angebot
- **personenzentriert** statt institutionenzentriert
- Lösungen werden gemeinsam entwickelt
- **ganzheitliches Gesundheits- und Arbeitscoaching**

HAUS FÜR GESUNDHEIT UND ARBEIT HAMBURG

Das passende Angebot finden

Information und Kontakt

Was wichtig für Sie zu wissen ist:

- grundsätzlich freiwillig
- je früher, desto besser
- Angebote unter einem Dach
- keine Nachverfolgung, kein Bericht
- BEM bzw. BGF bei Zustimmung aller möglich
- …

Abschließend die Bitte, sich der C h a t -Frage noch mal anzunehmen und uns netterweise gerne eine E-Mail zu senden. Vielen Dank:

Welches konkrete Angebot fehlt Ihnen seitens der Beratungs- und Coaching-Szene – für psychisch beeinträchtigte Mitarbeitende und/oder für Sie in Ihrer Funktion – ?

… wie die Informationen fließen können:

- über Sie
- Führungskräfte bzw. Personalabteilung
- Betriebsrat / Betriebsversammlung
- Aushang, Intranet … Flyer
- Internet und Telefon

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Haus für Gesundheit und Arbeit HGuA
Stresemannstr. 161, 22769 Hamburg
0171 177 2064
presse@hgua-hamburg.de

Gefördert durch:

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

rehapro

In Kooperation mit:

jobcenter team.arbeit.hamburg

Deutsche Rentenversicherung Bund

HAUS FÜR GESUNDHEIT UND ARBEIT HAMBURG